

Mittwoch, 29. August 2007

FreeBSD: Helfer für die Übersetzung des Architecture Handbook (AH) gesucht!

Fassen wir mal ein klein wenig zusammen Wie bereits hier zu lesen war, wurde das Porter-Handbuch übersetzt und die Arbeiten daran am 21.08.2007 beendet.

Die Arbeit am Entwickler-Handbuch ist in vollem Gange und schon sehr weit fortgeschritten. Wir hoffen in den nächsten zwei Wochen damit fertig zu werden. Den aktuellen Status findet ihr hier. Für das Letztere suchen wir noch Korrekturleser, die uns helfen Fehler zu suchen, egal ob an Inhalt, Grammatik, Rechtschreibung, Interpunktion oder sonst etwas. Jede Hilfe ist willkommen, es werden keine Vorkenntnisse benötigt (es muss auch nicht gleich das ganze Buch sein) E-Mail, Textfile oder Patch einfach an .

Das FreeBSD-Handbuch Es ist der wichtigste und zentralste Teil der FreeBSD-Dokumentation.

Deshalb haben wir uns entschlossen die fehlenden Kapitel zu übersetzen, und möglichst bald fertig zu stellen. Erste Erfolge sind schon sichtbar: Kapitel GEOM und Audit wurde von Daniel Seuffert bereits fertig gestellt.

Das Kapitel Jails wurde von Dirk Arlt und Oliver Peter übersetzt und wird derzeit von beiden Korrektur gelesen.

Kann aber auch schon hier eingesehen werden.

Kapitel MAC (Mandatory Access Control), wird derzeit von Daniel Seuffert übersetzt.

Kapitel Firewalls, wird bearbeitet von Jochen Neumeister und Hagen Kahl. Wir hoffen bald mit der Arbeit fertig zu werden, um endlich das komplette FreeBSD-Handbuch (wieder) auf Deutsch zur Verfügung stellen zu können. Korrekturleser sind jederzeit willkommen!

Das Architektur-Handbuch (architecture handbook oder AH)

Da alle anderen Kapitel so gut vorankamen und sich weitere Helfer gemeldet haben, konnten wir bereits mit der Arbeit beginnen. Aber viele Kapitel sind noch nicht vergeben und warten nur darauf übersetzt zu werden. Einen

Überblick über den aktuellen Status findet ihr hier. Wir suchen weiterhin Übersetzer und Korrekturleser und freuen uns sehr über eure Mithilfe. Bitte meldet euch per E-Mail auf der ML (), bei mir () oder im IRC-Channel [#freebsd-doc.de](#) auf FreeNode, wenn ihr Interesse habt!

Geschrieben von Aron Schlesinger in FreeBSD um 23:40

Freitag, 24. August 2007

Spätsommerpause...

...für die nächsten 10 Tage. Der Urlaub ruft, um genauer zu sein, Spanien. In dieser Zeit wird es in diesem Blog wohl eher etwas ruhiger zugehen, dafür aber, nach dem Urlaub, um so frischer und agiler.Ä,Ä

Geschrieben von asg in misc um 13:08

Mittwoch, 22. August 2007

Sticker Dein Notebook

Wer in Besitz eines normalen x86 Notebook/Laptops ist, bekommt meist noch einige Sticker auf diesem mitgeliefert die sich kaum ablösen lassen. Sei es das dort ein Sticker der CPU vorhanden ist, oder der Grafikkarte, oder oder oder. Man bekommt langsam das Gefühl, das sich so ein Notebook zu einer eckigen Litfaßsäule entwickelt. Apple User sind dabei, die Befürchtungen waren gross beim Umstieg auf x86, verschont geblieben. Für alle anderen, die die Sticker nicht ablösen können oder nicht wollen, gibt es nun eine Möglichkeit diese zu überkleben. Und zwar mit dem "Stickerbook". Hier finden sich auch Sticker zu BSD, so kann man statt eines "Windows foobar" Stickers, einfach einen BSD Sticker darüber kleben und so zeigen das hier kein Windows am laufen ist.

Geschrieben von asg in misc um 13:48

Label Dein FreeBSD ISO

Gemeinhin besorgt sich der erfahrene FreeBSD User das neuste FreeBSD ISO auf einem der zahlreichen FTP-Server und brennt diese dann auf eine CD. Wem der silberne Glanz eine CD zu schnell ist, oder wer die CD gerne einem Bekannten geben möchte und auch das Motto "Kleider machen Leute" erfüllen möchte, braucht dann schon ein passendes Label für die CD und am besten noch eine Einlage für ein CD- oder DVD-Case. Einen entsprechenden Drucker vorausgesetzt, gibt es dies nun auch für FreeBSD, wenn auch nicht von offizieller Seite. Peer Schaefer hat hier einige Labels und Einlagen für FreeBSD 6.2 i386, AMD64, MIPS, Alpha, ARM, PowerPC, IA-64, UltraSparc und PC98 bereitgestellt. Als Formate gibt es dabei JPEG und PNG in 300 bzw. 75dpi. Wer seine FreeBSD CD also etwas "aufmotzen" möchte, findet hier genau das richtige. Bei allbsd.de gibt es für FreeBSD, DesktopBSD, MirOS und FreeBSDIE ebenfalls CD Labels zum download.

Geschrieben von asg in FreeBSD um 12:04

BSDCon Türkei: Vorträge

Zum ersten Mal wird es dieses Jahr eine BSD Konferenz in der Türkei geben (wie schon berichtet wurde). Diese findet am 20. und 21. Oktober 2007 in Istanbul, an der Marmara Universität statt. Die Organisatoren, die Universität selbst und enderunix freuen sich auf zahlreiches Erscheinen. Neben Robert Watson, Marc Balmer und Diomidis D. Spinellis, gibt es auch noch Vorträge von Pawel Jakub Dawidek und Machtelt (Tille) Garrels:
Thema : ZFS - Revolutionary file system now in FreeBSD
Author : Pawel Jakub Dawidek
Thema : A comparison of the code of FreeBSD, Linux, Windows Kernel and Solaris
Author : Diomidis Spinellis
Thema : Status of the BSD Certification
Author : Machtelt Garrels
Anmelden kann man sich für die BSDConTr hierüber.

Geschrieben von asg in Termine um 10:34

Dienstag, 21. August 2007

Willkommen deutsches FreeBSD Porter-Handbuch!

Es ist geschafft, die deutsche Übersetzung des FreeBSD Porter-Handbuch ist als aktuelle Version gestern von Johann Kois in den offiziellen Dokumentations-Baum des FreeBSD-Projekts übertragen worden! Das Übersetzen und nicht zu unterschätzende Korrekturlesen wahr ein hartes Stück Arbeit was von vielen freiwilligen gestemmt wurde. Danke an alle! Trotzdem ist nach der Arbeit vor der Arbeit: somit wird seit 2 Wochen fleißig am Entwickler-Handbuch übersetzt. Auch hier ist wieder jede Hilfe willkommen! Wie und wo das ganze von statten geht finden Sie wie gewohnt auf der FreeBSD German Documentation Projekt-Seite.

Geschrieben von Aron Schlesinger in FreeBSD um 15:50

FreeBSD 7.0: Der Status?

Der Code-freeze hält sich mittlerweile schon einen geraumen Zeitraum, und der Release Prozess war für Juni 2007 geplant. Bisher steht man allerdings, was Informationen angeht, etwas im Regen. Sicherlich, das Release ist fertig wenn es fertig ist hat seine Berechtigung, aber gerade Anwender die den Release Prozess von FreeBSD nicht kennen und sich darüber informieren wollen, bleiben dabei aussen vor. So gibt es, mal wieder, auf der Mailingliste freebsd-questions@ die Frage, wann denn nun mit dem 7.0-RELEASE zu rechnen ist. "Schon wieder?" mag der eine oder andere dabei denken und entsprechend fallen auch die Reaktionen aus, ob geschrieben oder nur gedacht. Aber, lässt sich hier nicht wirklich etwas verbessern? Technisch gesehen soll das RELEASE natürlich erst herausgegeben werden wenn "alle" Fehler und Probleme beseitigt sind, was aber ist mit der Informationspolitik? Die Seite <http://www.freebsd.org/releng/> gibt dabei leider keine Informationen preis an denen sich ein User orientieren könnte. Aber das "Problem" beginnt schon weiter vorne. Auf der Startseite des FreeBSD Projects ist nur etwas von "Latest Release" zu lesen. Ein neuer Anwender wird dahinter kaum die Informationen vermuten die das nächste Release wichtig wären. Würde es da nicht besser, aus Sicht des Marketing und der Kundenfreundlichkeit, dass man hier etwas mehr Informationen preisgibt? Dies sollte schon mit einem entsprechenden Link auf der Startseite geschehen, so dass Interessierte den Weg zu den Informationen schnell finden. Ja, es gibt Mailinglisten, ja, es ist fertig wenn es fertig ist, und ja, habt doch Geduld, ein 6.x oder 5.x rennt doch ohne Probleme. Der eine oder andere möchte aber gerne ein neues Features nutzen (wie beispielsweise ZFS) und dabei wäre es von Interesse wann er mit einem Release rechnen kann und wie der Stand der Dinge ist. Eine allgemeine Information wie "FreeBSD 7.0-RELEASE wird im November 2007 erwartet" würde dabei schon reichen. Von Vorteil wäre dann noch eine Liste zum Stand der Dinge, oder was mit dem nächsten RELEASE alles neues kommt. Zum einen kann sich der eine oder andere darauf freuen, zum anderen können Firmen ihren Kunden einen Termin nennen wann das eine oder andere Feature vorhanden ist, auch wenn dies nur ein Richtwert ist. Der hervorragende Status Report des FreeBSD Projects macht es doch selbst schon vor. Hier wird detailliert auf den Stand der Dinge eingegangen, so etwas sollte auch für einen RELEASE Prozess vorhanden sein und alle X Tage aktualisiert werden. Dies würde den Anwender freuen, insbesondere die, die in keiner Mailingliste eingetragen sind, um dort irgendwie an Informationen zu kommen. In diesem Zusammenhang muss man die Haltung von OpenBSD hervorheben. Hier kommt alle 6 Monate ein neues RELEASE auf den Markt. Und das als Punktlandung. Darauf kann man sich schon so verlassen wie das "Amen" in der Kirche. Das FreeBSD Project tut gut daran, andere Projekte sicherlich auch, wenn es eine entsprechende Seite einrichten würde wie oben beschrieben. Es würde den ganzen Prozess transparenter gestalten und den gemeinen Anwender nicht mit Fragen zurücklassen. Zu guter Letzt, FreeBSD 7.0-RELEASE wird das beste FreeBSD aller Zeiten werden. Auch hier, wie immer

Geschrieben von asg in FreeBSD um 09:01

Donnerstag, 16. August 2007

FreeBSD für den Desktop: Eine Anleitung

Das FreeBSD auf dem Desktop nutzbar ist wird immer noch gerne belächelt. Sicher, gerade im Multimediabereich gibt es noch einiges aufzuholen, aber mit swfdec sind nun auch die bewegten Bilder und Filme von YouTube unter FreeBSD nutzbar. Daneben gibt es eine Vielzahl aktueller Office Programme, die aktuellen Browser von beispielsweise Firefox und Opera, und wer eine Eierlegende-Wollmichsau möchte, kann die aktuelle Version von KDE nutzen. Auf ofb.biz gibt es eine komplette Reihe von Beiträgen die sich mit dem Thema beschäftigen "FreeBSD auf dem Desktop". Angefangen von der Installation, über die Einrichtung, wie man Software hinzufügt über die Konfiguration von PPP, Drucken bis hin zum bisher letzten Teil, den Terminal settings, wird der unbedarfte Anwender an die Hand genommen und Schritt für Schritt begleitet. Sicherlich, es gibt Projekte wie DesktopBSD und PC-BSD, welche ein FreeBSD System darstellen welches direkt auf den Desktop zugeschnitten ist, aber der eine oder andere möchte dies eventuell doch gerne selbst mit dem "Original" machen. Eine komplette Übersicht der bisher erschienen Themen gibt es hier.

Geschrieben von asg in FreeBSD um 08:12

Bitte mehr Professionalität, Gentoo Linux

Das sich Fehler, in eine Web-Applikation einschleichen, egal aus welchen Gründen, kann passieren und geschieht immer wieder. Auf dem Chaos Communication Camp wurde dies wieder eindrucksvoll aufgezeigt. Nun hat es auch Gentoo Linux getroffen. Und das nicht erst gestern, sondern der Fehler ist seit dem 07.08.2007 bekannt. Betroffen davon ist <http://packages.gentoo.org/> und weitere Seiten und Services auf diesem Server wie man der Meldung vom 14.08.2007 entnehmen kann. Das Problem wird vom "Entdecker" recht gut beschrieben, weswegen es hier zitiert wird: The gentoo packages web app contains a command injection vulnerability within the "similar" links. Reproducible: Always Steps to Reproduce: 1. Visit the <http://packages.gentoo.org> page 2. Click on any package's Similar link 3. Add a semi-colon to the URL followed by the command you'd like to execute. If spaces are required use \${IFS} as a replacement for spaces. Actual Results: At the bottom of the page the output of the command will be shown. Expected Results: Commands should not be executed Wie geschrieben, so etwas kann passieren. Etwas seltsam ist allerdings, dass seit der Entdeckung des Fehlers nunmehr über eine Woche vergangen ist, und das Problem scheint immer noch nicht behoben. Wie "marduk" schon schreibt, fehlt es hier etwas an der Professionalität: an anyone give any info as to what the status of this is? I'm getting all kinds of emails asking what happened with the site and thus far I haven't any reasonable explanation to explain why it is taking so long to come online, or why there is no "be back soon" page when users come to the site. Could someone own this and be a little more professional about it? Wie würde dies bei anderen Projekten gehandhabt werden? Gerade den BSDs? Es hat den Eindruck das sich bei Gentoo Linux für das Problem keiner so recht verantwortlich hält, manpower sollte doch genug vorhanden sein, ebenso das Wissen, wo also hapert es? Gentoo Linux tut gut daran dieses Problem schnell zu lösen um nicht dem Spott ausgesetzt zu sein. Ein viel größerer Problem, welches sich hierbei allerdings präsentiert, ist die Tatsache, dass die Organisation doch sehr zu wünschen übrig lässt und man hier gut beraten wäre sich darüber Gedanken zu machen. Da kann auch die Tatsache, dass die Entwickler auf einer Messe waren, nicht für eine Entschuldigung herhalten. Bei einer downtime von 1-2 Tagen wäre dies durchaus verständlich, aber mehr als eine Woche? Gentoo Linux ist sehr beliebt, wie man Distrowatch entnehmen kann, durch eine solche organisatorische Schwäche könnte dies aber schnell verspielt werden. UPDATE: Der Server packages.gentoo.org ist wieder erreichbar. Die Probleme sind seit dem 19.08.2007 passiert: Fixed all exec calls in in `mksite.py` as per comment 5. The code for this is `gentoo/src/packages` branch `v1_3`.

Geschrieben von asg in misc um 07:43

Mittwoch, 15. August 2007

App-of-the-month: Einmalpasswörter mit OPIE und freeauth

Wer kennt es nicht, das auth log ist voll von gescheiterten Anmeldeversuchen per SSH. Immer wieder gibt es dabei panische Reaktionen von Betreibern des Servers, die alle in die Richtung gehen "Hilfe, man versucht mich zu hacken". Mitnichten, dies ist das übliche Hintergrundrauschen wenn Port 22 frei ist und ein SSHD dort lauscht. Wirkliche Gefahr ist dabei, so man root den ssh login nicht erlaubt, diesen auf einige User beschränkt, komplexe Passwörter nutzt, nicht gegeben. Auch die Nutzung eines keys und einer passphrase schafft hier Abhilfe. Eine vollkommen andere Möglichkeit bietet da die Authentifizierung mit einem Einmalpasswort. Hier das RFC dazu. Die bekannteste Möglichkeit dürfte hier sicherlich OPIE (One Time Passwords in Everything) sein. Dabei werden die Kennwörter für einen Benutzer im voraus generiert und sind nur für eine einmalige Anmeldung nutzbar. Bei der nächsten Anmeldung muss ein neues OPIE Kennwort eingegeben werden. Dieses Verfahren ist der Verwendung einer TAN Liste beim Online banking recht ähnlich. Eine gute Beschreibung zur Nutzung von OPIE bietet das FreeBSD handbook, dieser Artikel und die manpage zu opie und opiepasswd. Man kann aber auch noch einen Schritt weitergehen und einen SecureID Token (Zwei-Faktorauthentifizierung) nutzen. Diesen gibt es von der Firma RSA, wobei man aber auch auf das freie Projekt freeauth setzen kann und ein Javafähiges Mobiltelefon braucht. Bei solchen Tokens, egal ob von RSA oder der Möglichkeit von freeauth, wird immer ein zeitabhängiges Passwort erzeugt mit welchem der Benutzer sich auf dem System einloggen kann. Nach einer voreingestellten Zeit, beispielsweise 3 Minuten, wird ein neues Kennwort erzeugt. Das alte würde verfallen und eine Anmeldung wäre nur mit dem neuen Kennwort möglich. Hierzu muss freeauth auf dem entsprechenden Server aktiviert werden, und das Java Programm, welches hier zu finden ist, muss auf dem Mobiltelefon installiert werden. Eine Liste der unterstützten Modelle gibt es hier einzusehen. Wer sich gerne ein Bild von der Anwendung auf dem Mobiltelefon machen möchte, findet hier einige Bilder. Wie man sieht muss es nicht immer eine teure Lösung eines namenhaften Unternehmens sein, um gewissen Sicherheitsmaßnahmen im privaten Rahmen, oder professionellen Umfeld, kostengünstig nutzen zu können.

Geschrieben von asg in App-of-month um 10:18

Dienstag, 14. August 2007

LinuxWorld: Donate to FreeBSD - Bilder und Video

Auch auf der LinuxWorldExpo, welche vom 6.08. bis 9.08.2007 in San Francisco stattfand, war FreeBSD selbstverständlich vertreten. Matt Olander (von iXSystems) hatte dabei versucht noch vor der Veranstaltung Geld zu sammeln, was aber kläglich scheiterte: Eine kleine Gallerie von Bildern gibt es vom freebsdgirl hier zu sehen. Geek Entertainment TV hat ein recht amüsantes Interview mit den verschiedenen Projekten gefilmt, welches hier zu sehen ist (Flash). Dieses Video liegt auch als Quicktime und Portable (für den iPod) vor.

Geschrieben von asg in FreeBSD um 08:43

Montag, 13. August 2007

BSDCG BSDA Beta Examen in Augsburg

Am Samstag war die letzte Beta Prüfung das BSDA Beta Examen. Diesmal in Augsburg beim Augsburger Computer Forum e.V. (kurz, ACF). Diesen Verein gibt es seit nunmehr rund 20 Jahren und bietet, neben schönen Räumlichkeiten, auch interessante Gespräche rund um Computer. Wer also in Augsburg oder Umgebung wohnt, sollte dort mal vorbeischauen. Diesmal haben sich 8 Kandidaten bereit erklärt am Examen teilzunehmen. Der Schnellste war in rund einer Stunde fertig, der Gründlichste in 90 Minuten. Diese Zeiten waren auch schon beim Beta Examen am LinuxTag zu finden. So gibt es in Deutschland nun 27 Beta Examen, was mehr als ein Viertel dessen ist was benötigt wird für die psychometrische Auswertung des Examens. Danke an alle die mitgemacht hatten. Und auch in Augsburg spiegelte sich das wieder was schon auf dem LinuxTag das Gros der Meinungen war, das Examen ist schwer, da man sich mit allen vier grossen BSDs auskennen muss, aber fair. Die Teilnehmer waren dabei auch sehr aufmerksam und machten noch auf den einen oder anderen kleinen Fehler aufmerksam. Sehr gut. Danke hierfür. Sobald das BSDA Examen verfügbar ist, wird es wieder eine Prüfung beim Augsburger Computer Forum e.V. geben. Dies wird hier rechtzeitig angekündigt, so dass Interessenten sich früh genug anmelden können.

Geschrieben von asg in BSD-CG um 13:06

Freitag, 10. August 2007

Pofacs.de: Podcasts zu *BSD und mehr

Auf pofacs.de, Podcasts für alternative Betriebssysteme (Alternative für was? Nutzen wir nicht alle schon BSD?), gibt es Podcasts rund um die BSDs und weiteren Gebieten die Anwender der BSDs sicher interessieren dürften. So wird im sechsten Beitrag NetBSD vorgestellt (falls der direkte Aufruf nicht funktioniert, bitte rechte Maustaste und dann "Save as...") Hier erfährt man von Stefan Schumacher mehr über dieses UNIX-Derivat, der Entstehung und der Umsetzung vieler Ideen. Desweiteren gibt es einen Beitrag zu SUN-Solaris, im speziellen zu ZFS. Neben BSDTalk, welche auf englisch ist, gibt es nunmehr eine schöne Alternative für den deutschsprachigen Raum. Hört doch einfach mal rein.

Geschrieben von asg in BSD um 13:12

Eine virtuelle Maschine für FreeBSD

Da möchte ich mal wieder den Hype aufgreifen (wir hatten es erst kurzlich davon), evtl. liest es ja ein begnadeter Programmierer und macht sich direkt frisch ans Werk, Virtualisierung. Sicher, es gibt Qemu, was auch, vergleicht man es mit den Alternativen, immer besser wird, dennoch ist es oftmals zu langsam und auch zu instabil. Schaut man sich dann die anderen Vertreter an, so bringen diese noch eine schöne grafische Oberfläche und die eine oder andere Spielerei mit. Ein Produkt, welches wohl am ehesten in absehbarer Zeit auch unter FreeBSD als Host laufen könnte, ist VirtualBox der Firma Innotek aus Deutschland. Bisher läuft diese Virtualisierung unter Windows, Linux und MacOSX. Daneben ist es für den privaten Gebrauch auch frei in der Nutzung und sogar die Sourcen stehen bereit. Was liegt da also näher, als den Gehirnschmalz zu lockern, und VirtualBox auch auf FreeBSD zu portieren. Es gibt dabei schon erste Bemühungen, wie man hier erkennen kann. Leider fehlt noch die Möglichkeit das der Build auch wirklich funktioniert, was sicherlich als zwingende Voraussetzung für einen Einsatz von VirtualBox unter FreeBSD angesehen werden kann...Wer sich also dazu berufen möchte eine virtuelle Maschine auch auf FreeBSD portieren zu können, der sollte im IRC bei #vbox-dev vorbeischauchen und/oder eine E-Mail an die Development Mailingliste schreiben. UPDATE: #vbox, #vbox-de und der deutschsprachige IRC-Channel #vboxger sind unter freenode zu finden

Geschrieben von asg in FreeBSD um 12:15

Hacker rüffeln wach (CCC Hacks)

Bisher sollte dieses Blog frei von Politik bleiben, naja, es bleibt es auch weiterhin. Trotz der "totalen" Überwachung durch den Staat oder Firmen (man denke da an die ganzen Payback Karten und was es sonst noch so gibt um das Kaufverhalten auszulesen). Hier gibt es auf anderen Seiten, wie beispielsweise dem Daten-Chaos, mehr zu lesen. Und das ist auch gut so. Hier geht es vorrangig um *BSD, und dazu geht es sicher auch die Sicherheit, und wer kennt sich besser mit der Sicherheit aus als die Damen und Herren des CCC, wobei hier die politische Motivation sicher eine grosse Rolle spielt. Beim diesjährigen Chaos Communication Camp in der Nähe von Berlin, gibt es neben den politisch motivierten hacks, auch eine Reihe weiterer die sich meist auf Cross-Side-Scripting und dem Auslesen der /etc/passwd beschranken. So wurde bei Mastercard das Problem des Cross-Side-Scriptings festgestellt. Steht dort noch "SecureCode" auf der Seite, sieht man auf diesem Bild aber auch gleich, das es hier nicht sonderlich "secure" ist. Aber auch das US-Cert, welches 2003 gegründet wurde um die Internetstruktur in den USA zu wahren und zu sichern, bekommt sein Fett weg, in diesem Fall ein SQL-Injection. Die politischen Hacks beziehen sich auf rechte Seiten im Internet. Dabei wurden auch schon eine Seite gehackt, wie man auf diesem Bild sehen kann. Zu guter letzt sind Hacker aber auch neben den eigentlichen Hacken kreativ. Dies veranschaulicht das Video bei YouTube, "All your base belong to us".

Die Seite mit den Hacks gibt es hier zu sehen und sie werden höchst ständig.

Geschrieben von asg in Security um 09:28

Mittwoch, 8. August 2007

sysjail: Sicherheit die keine ist, oder, system call wrapper sind schlecht

Könnte man unter FreeBSD die Jails als "chroot auf Steroiden" bezeichnen (welche beim Dopingtest nicht aufgefallen wären), so sind die jails unter OpenBSD bei der A und B Probe durchgefallen. Die vermeintlich gewonnene Sicherheit ist leider keine. sysjail unter OpenBSD basiert auf systrace. Prinzipiell könnte sysjail daher auch jedem System aktiviert werden welches systrace unterstützt. Dies wäre beispielsweise noch NetBSD und MirOS. Bei systrace handelt es sich um weiteres Sicherheitsfeature welches weit über die Benutzerrechte oder Securelevel hinausgeht. Mit systrace ist es möglich Systemaufrufe von Programmen explizit zu kontrollieren und diese zuzulassen oder unter Umständen auch zu verbieten. Dies machen sich die sysjails unter OpenBSD auch zu eigen. Nun hat Robert N. M. Watson aber herausgefunden, dass diese Implementierung Schwächen aufweist. Neben systrace werden dabei auch exploit Techniken gegen GSWTK und CerbNG aufgezeigt. In seinem Workshop Paper auf der USENIX 07 kann dies nachgelesen werden. Bei der Präsentation geht er dabei noch auf die Exploits im speziellen ein. Robert N.M. Watson sagt auch dazu: The moral, for those unwilling to read the paper, is that system call wrappers are a bad idea, unless of course, you're willing to rewrite the OS to be message-passing. Systems like the TrustedBSD MAC Framework on FreeBSD and Mac OS X Leopard, Linux Security Modules (LSM), Apple's (and now also NetBSD's) kauth(9), and other tightly integrated kernel security frameworks offer specific solutions to these concurrency problems. There's plenty more to be done in that area.

Geschrieben von asg in Security um 12:04

BSDA Beta Examen: Letzter Aufruf

Am 11.08.2007 findet in Augsburg, bei Augsburger Computer Forum e.V., um 14:00 Uhr, ein BSDA Beta Examen statt. Es sind noch Plätze frei! Die BSD Certification Group hofft dass sich noch zahlreiche Willige finden werden die am Beta Examen teilnehmen wollen. Das Beta Examen ist kostenlos! Es wird aber auch nicht anerkannt! Als Dank für die Teilnahme erhält jeder Teilnehmer eine BSDCG-DVD und einen 50%igen Nachlass auf die richtige BSDA Prüfung. Wer teilnehmen möchte, sollte sich bitte unter asg@bsdcg.org anmelden, oder am 11.08.2007 um 14:00 in den Räumen der Augusta vorbeischauen. Teilnehmer sollten dabei einen gültigen Personalausweis/Reisepass mitbringen. Für alle aus dem Raum Stuttgart: Es gibt eine Mitfahrgelegenheit! Abfahrt ca. 11:30 in Stuttgart, Treffpunkt kann individuell ausgemacht werden, wahrscheinlich Hauptbahnhof. Rückfahrt nach dem Examen in Augsburg, dieses dauert zwischen 45 Minuten und 3 Stunden. Danach noch ein Umtrunk/Essen mit den Mitgliedern des Augsburger Computer Forum e.V.. Ankunft in Stuttgart ca. 21:00 Uhr. Es sind noch mindestens 3 Plätze zu vergeben.

Geschrieben von asg in BSD-CG um 10:05

Dienstag, 7. August 2007

FreeBSD ist tot

Wer zur Zeit auf www.freebsd.org zugreifen möchte, wird wohl ein wenig warten müssen. Um genauer zu sein, es wird nicht funktionieren, die Seite scheint "down" zu sein. Wo das Problem liegt konnte bisher noch nicht in Erfahrung gebracht werden. Aber auch ohne www.freebsd.org geht es weiter. Wartet es nur ab, 7.0 wird kommen, und was man bisher sagen kann, es wird mit ZFS und ULE das beste FreeBSD Release ever werden.

Geschrieben von asg in FreeBSD um 11:09

BSD Installation zu komplex? Nein!

Schon vor einiger Zeit wurde die Seite bsdinstall.de ins Leben gerufen um als zentrale Anlaufstelle zur BSD Installation zu dienen. So soll gerade Anfänger ein leichter Einstieg in die Installation der BSD Systeme geboten werden, welche Skriptbasiert, oder mit Hilfe von ncurses, etwas aufgebessert wurden. Wer eine grafische Installation ala SuSE Linux erwartet wird aber die simple Installationsprozedur sicherlich überrascht sein. Insbesondere OpenBSD lässt sich so innerhalb von einer Minute installieren. Dennoch wird auch bsdinstall.de das Lesen des entsprechenden BSD handbooks nicht ad absurdum führen, es soll vielmehr als Hilfe bei der Installation dienen. Den größten Umfang hat sicherlich FreeBSD bisher auf bsdinstall.de. Aber auch die Installation von NetBSD via FTP und OpenBSD via FTP wird detailliert beschrieben und sollte auch von Anfängern leicht verstanden werden.

Geschrieben von asg in BSD um 08:01

DragonFlyBSD 1.10 erschienen

Am 06. August 2007 war es soweit, DragonFlyBSD 1.10 erblickte das Licht der Welt und wird voraussichtlich das letzte DragonFlyBSD 1.x Release sein. Dabei gibt es einige Änderungen die hier nachzulesen sind. Die üblichen HTTP und FTP Server bieten das ISO Image zum download an. Dabei handelt es sich um eine Live CD die ein DragonFlyBSD System direkt startet. Hier hat der Anwender danach die Möglichkeit den Installer zu starten um DragonFlyBSD auf die Festplatte zu installieren. Mit dem Erscheinen der Version 1.10 hat Matt Dillon auch ein recht langes Interview gegeben, welches hier nachzulesen ist. DragonFlyBSD entstand im Jahre 2003 als ein Fork von FreeBSD und soll die FreeBSD 4.x Schiene, nach Meinung des Projektgründers Matt Dillon, logisch fortsetzen. Im BSDwiki.de gibt es hierzu auch einen Eintrag.

Geschrieben von asg in DragonFlyBSD um 07:51

FreeBSD bekommt bewegte Bilder mit Ton

Bisher mussten FreeBSD User einige Abstriche machen wenn Sie sich im Internet bewegten. Zumindest wenn man hier auf Web2.0, oder wie immer man dies bezeichnen möchte, anspielt. Videos im Internet sind hipp, bewegte Bilder sind seit längerem keine Domäne mehr des Fernsehers, sondern werden beispielsweise, aber den Klassenprimus "YouTube" in voller Bandbreite von den Nutzern des Internets geradezu verschlungen. Neben wirklich interessanten Dingen bei Youtube gibt es auch allerhand Schrott. Nun, dieser Schrott, und auch das interessante, soll FreeBSD Usern nun nicht mehr vorenthalten werden. Mit `swfdec` gibt es seit einiger Zeit einen decoder/renderer für Macromedia Flash Animationen. Dies stellte bisher unter FreeBSD immer ein Problem dar diese abzuspielen, bzw. mehr als einen Stummfilm anzusehen. Mit der neuen Version von `swfdec`, 0.5.1, ist dies nun aber auch für FreeBSD Nutzer möglich Filme auf Youtube anzusehen. Eric Anholt hat hierzu ein OSS backend geschrieben, was dies nun endlich erlaubt, sound bei Youtube Filmchen. Und das zusammen mit der Möglichkeit das `swfdec` nun eingebunde Flashfilmchen abspielen kann. Da Macromedia bisher noch keinen Flashplayer für *BSD herausgebracht hat, kann `swfdec` als Alternative hierzu, neben dem `flinux-flashplugin`, nativ auf FreeBSD genutzt werden.

Blog Export: , <http://www.grunix.de/>

Geschrieben von asg in FreeBSD um 07:28

Freitag, 3. August 2007

OpenBSD bekommt einen Award

Auch wenn es OpenBSD nicht besonders schmecken wird, diese goldene Himbeere zu bekommen. Was die goldene Himbeere in Hollywood für den Negativpreis ist, das ist der Pwnie Award in der IT. Dieser wird in diesem Jahr das erste mal auf der BlackHat Konferenz in LasVegas vergeben. Neben OpenBSD bekommt beispielsweise auch noch Solaris einen Award (Best Server Side Bug) für den telnetd exploit. Die Gewinner des Awards gibt es hier zu sehen und sind in verschiedene Kategorien eingeteilt: Best Server Side Bug Best Client Side Bug Mass Ownage Most Innovative Research Lamest Vendor response (OpenBSD) Most overhyped bug Best song Allzu ernst sollte man diesen Award allerdings nicht nehmen. Die Begründung für den Award welcher an OpenBSD ging: The OpenBSD team refused to acknowledge the bug as a security vulnerability and issued a "reliability fix" for it. A week later Core Security had developed proof of concept code that demonstrated remote code execution. Read the full timeline and quotes in the Core advisory.

Geschrieben von asg in OpenBSD um 14:44

Donnerstag, 2. August 2007

OpenBSD: Beta, Jail und Kernel

OpenBSD 4.1 ist erst am 1. Mai 2007 erschienen, und schon wird es wieder Zeit über OpenBSD 4.2 nachzudenken, besonders nachdem nun OpenBSD 4.2-BETA erschienen ist wie man dem CVS Log entnehmen kann: `CVSROOT: /cvsModule name: srcChanges by: deraadt at cvs.openbsd.org 2007/07/25 14:07:28 Modified files: etc/root : root.mail : share/mk : sys.mk : share/tmac/mdoc: doc-common : sys/conf : newvers.sh : sys/sys : param.h : sys/arch/macppc/stand/tbxidata: bsd.tbxi` Log message: crank to 4.2-beta Anfang letzten Jahres wurde ein Projekt aus der Taufe gehoben, welches die Jail Funktionalität von FreeBSD auch zu OpenBSD und NetBSD bringen sollte: sysjail. Der Anfang war gemacht, dann wurde es allerdings etwas ruhig um das Projekt. Mittlerweile ist es aber wieder zurücker. Mit einer neuen Webseite und sysjail wurde komplett neu geschrieben. Interessierte sollten sich daher sysjail genauer ansehen und dies testen. Zu guter Letzt gibt es hier noch einige Gründe warum man auch unter OpenBSD einen eigenen Kernel bauen sollte, und GENERIC nicht immer die erste Wahl ist.

Geschrieben von asg in OpenBSD um 18:51

FreeX und das CSI

Wer kennt Sie nicht, die ganzen Serien im Fernsehen wo in forensischer Kleinarbeit ein Mord aufgedeckt wird fast perfekt erschien. CSI Miami, CSI NY, CSI Brunsbüttel und wie sie alle heissen. Das Forensik aber nicht nur mit menschlichen Leichen zu tun haben kann, sondern auch mit Computern, war vielen bisher nicht so klar. In der neuen FreeX (5/2007), erschienen am 1. August 2007, geht es zum grossen Teil um die Forensik in der IT. Neben der "Elektronischen Autopsie", wo das Vorgehen beschrieben wird einen Server und dessen System auf mögliche Einbrüche zu untersuchen, wird auch das kontrollierte Hacken durch Cross Side Scripting und was man dagegen unternehmen kann beleuchtet. Auch das Schnüffeln im Netz, mittels Wireshark und eigenen Perl Programmen wird beschrieben. BSD "lastige" Themen sind diesmal: pkgsrc auf Solaris/pkgsrc unter Linux/ZFS auf FreeBSD/FreeBSD für den Desktop (PC-BSD, Desktop BSD und weitere) Neben einigen Tips und Trick zu OO.org Calc werden auch zertifizierte Laptops für Linux vorgestellt, wobei eine solche Zertifizierung immer mit Vorsicht zu geniessen ist. Die freeX erscheint zweimonatlich und ist im gut sortierten Zeitschriftenhandel erhältlich. Sicherlich ist der Preis von 11,90 Euro nicht gerade wenig, dennoch ist die freeX das einzige Zeitschriftenformat welches sich in jeder Ausgabe auch BSD widmet. Auf der obligatorischen Heft DVD findet sich diesmal GNUStep als LiveCD, sowie die ISOs zu PC-BSD 1.3, DesktopBSD 1.6RC2, Knoppix 5.1.1 und Helix 1.8.

Geschrieben von asg in misc um 08:01

Mittwoch, 1. August 2007

MacOSX, und es ist doch UNIX

MacOSX ist ein UNIX! Nein, MacOSX ist kein UNIX, ebenso wie Microsoft Windows keines ist! Man mag darüber lange und vortrefflich streiten, zumindest so lange bis MacOSX 10.5, aka "Leopard" noch nicht erschienen ist. Die grossen drei, IBM, SUN und HP waren bisher zertifiziert und halten das UNIX03 Zertifikat der OpenGroup inne. Nun wird aus den grossen drei, die grossen vier, denn Apple ist mit MacOSX 10.5 nun auch nach UNIX03 zertifiziert (hier das PDF). OpenGroup, welche die Rechte am Namen "UNIX" halten, vergeben dieses Zertifikat nur unter bestimmten Bedingungen. Welche das sind ist fraglich. Die Standards der OpenGroup sind bei SystemV verwurzelt, so sind alle bisherigen UNIX03 Zertifikatinhaber SystemV UNICES. MacOSX allerdings basiert auf BSD, um genauer zu sein zum grössten Teil auf FreeBSD. Und das ist ja bekanntlich kein SystemV. Den meisten wird dies allerdings recht egal sein was die OpenGroup da vergibt und was nicht, da es keinen Stellenwert für die meisten besitzt. Und es ist wirklich fraglich was eine solche Zertifizierung soll. Man könnte meinen das es dabei nur darum geht, aus dem Namen UNIX, Geld herauszuziehen, in dem man Firmen ein Zertifikat ausstellt und diese dann ihr Produkt mit "UNIX" bewerben dürfen. Wie gesagt, man könnte meinen...

Geschrieben von asg in MacOSX um 20:35